



Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

PATENTSCHRIFT

ISSN 0433-6461

(11)

212 647

Int.Cl.³

3(51)

A 47 B 25/00

A 47 B 3/06

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP A 47 B/ 2465 981

(22) 27.12.82

(44) 22.08.84

(71) VEB KOMBINAT SPONETA; SCHLOTHEIM, DD

(72) KEIL, ERHARD; THIEME, JUERGEN; KUEMMEL, JOACHIM; MICHEL, GUENTER; DD;

(54) FREIZEITMEHRZWECKSPIEL VORZUGSWEISE FUER TISCHTENNIS

(57) Ziel der Erfindung ist die Schaffung eines vielseitig einsetzbaren und leicht transportablen Freizeitmehrzweckspiels, welches vorzugsweise als mehrfach zerlegbare Tischtennisplatte mit zugehörigem Holz- bzw. Metallgestell ausgerüstet ist. Wesen der Erfindung ist eine besondere Zerlegbarkeit der Platte in vorzugsweise 4 Teile bzw. nach dem Transport die Aufstellung des Freizeitmehrzweckspiels durch spezifische Verschraubungen an den Kantenflächen der einzelnen Plattenteile. Das Freizeitmehrzweckspiel besitzt die spielgerechte Größe einer Tischtennisplatte, auf deren Unterseite verschiedene Arten von Gesellschaftsspielen angeordnet sind. Angewandt wird das Freizeitmehrzweckspiel als vielseitiges Spiel im Freien wie auch in Gebäuden zur Gestaltung jedweder Freizeit.



a. Titel:

Freizeitmehrzweckspiel, vorzugsweise für Tischtennis

b. Anwendungsgebiet der Erfindung:

Das erfindungsgemäße Freizeitmehrzweckspiel, vorzugsweise für Tischtennis, dient der sportlichen Betätigung aller Altersgruppen in der freien Natur wie auch in geschlossenen Räumen.

c. Charakteristik der bekannten technischen Lösungen:

Bisher sind Varianten von Sportgeräten oder Spielsystemen wie beispielsweise Großfeldschach, Großhalma, Wurfspielen und Tischtennis bekannt geworden, die jedoch in der Regel nur für eine Spielart verwendbar sind und zumeist durch ihre Größe auch nur mit speziellen Transportmitteln örtlich bewegt werden können. Dadurch verringert sich die Einsatzmöglichkeit dieser Spiele und Geräte erheblich. Das Tischtennisspiel als das bekannteste Freizeitspiel ist durch die Größe der Platte - bei sportgerechter Größe - nur mit Transportfahrzeugen sachgerecht zu befördern. Daher haftet dem Spiel der Nachteil an, daß es bei Wochenend-Camping, Ausflügen und anderen Reisen nicht mitgenommen werden kann.

d. Ziel der Erfindung:

Die Erfindung hat das Ziel, ein neuartiges Freizeitmehrzweckspiel zu schaffen, welches vielseitig einsetzbar und leicht transportabel ist, jedoch dabei ein vollwertiges Sportgerät darstellt.



e. Darlegung des Wesens der Erfindung:

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Freizeitmehrzweckspiel zu schaffen, indem eine besondere Zerlegbarkeit in vorzugsweise vier Teile vorgenommen wird, bei Anwendung einer spezifischen Verschraubung der Plattenteile miteinander, wobei ein leichtes Holz-/oder Metallgestell auf dem die Plattensegmente befestigt werden, zur Anwendung gelangt.

f. Ausführungsbeispiel:

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird gelöst, indem eine spielgerechte Tischtennisplatte in vier Plattenteile zerlegt wird.

Diese Plattenteile werden durch spezifische Verschraubungen miteinander verbunden. Dabei sind die Verschraubungen in seitlich der Platten angeordneten Hohlräumen, von außen praktisch unsichtbar, versenkt.

Das geschieht in der Weise, daß in der Kante der einen Plattenhälfte fest angeordnet ein Metallbolzen eingebracht ist, der an seinem Ende mit Gewinde ausgerüstet ist.

Dieses Gewindeteil ragt in eine ebenfalls seitliche Bohrung der Plattengegenseite hinein. An deren Ende befindet sich eine kreisrunde Ausnehmung, welche jedoch nicht bis zur Plattenoberfläche ausgeführt ist und eine durchgehende Oberfläche der Spielebene erhalten bleibt.

Der in die kreisrunde Ausnehmung ragende Gewindebolzen nimmt eine Mutter auf, mit welcher letztendlich beide Plattenhälften miteinander verspannt werden.

Um keine Beschädigungen durch Druck zuzulassen, ist dem Innenradius der Ausnehmung angepaßt, ein vorzugsweises Metallstück anzuordnen.

Die vier Einzelfelder werden sowohl an den Längs- wie auch an den Schmalseiten wie beschrieben miteinander verschraubt.

Die Oberseite der zerlegbaren Platte ist dabei als Spielfläche für Tischtennis ausgebildet, während die einzelnen Plattenteile an ihrer Unterseite vorzugsweise mit Schach-

feldern, Halma, "Mensch ärgere dich nicht" und ähnlichen Freizeitspielen gekennzeichnet sind. Die erforderlichen Spielfiguren werden beigelegt.

Die Spielhöhe für Tischtennis wird durch ein an sich bekanntes Holz- oder Metallgestell erreicht, welches an der Unterseite fest verschraubt wird.

Der Transport erfolgt in einer auftrennbaren Transporthülle, damit Transportschäden weitestgehend vermieden werden.

Erfindungsanspruch

1. Freizeitmehrzweckspiel, vorzugsweise für Tischtennis, bestehend aus einer zerlegbaren Platte und zerlegbarem Rahmen, dadurch gekennzeichnet, daß die Platte in den Grundmaßen einer Tischtennisplatte aus vier Segmenten durch spezifische innere Verschraubungen verbunden und in eine spielfähige Ebene gebracht wird sowie rückseitig bei gleicher Weise des Zusammenfügens weitere gestaltete Flächenaufteilungen für verschiedene Freizeitspiele angebracht sind und das Tischtennispiel durch ein abnehmbares, in bekannter Weise zerlegbares Holz- oder Metallgestell auf Spielhöhe aufgebaut wird.
2. Mehrzweckspiel nach Punkt 1 dadurch gekennzeichnet, daß handgroße Schach- oder andere Spielfiguren, die in sich zusammengefügt oder steckbar sind, für Gesellschafts-Spiel-Systeme verwendet werden.
3. Mehrzweckspiel nach Punkt 1 dadurch gekennzeichnet, daß es mit einer auftrennbaren Transporthülle versehen und als Gebrauchstisch verwendet wird.